

Kultur Regional

Premiere für Amadeus

Konzert „Vorwiegend männlich“ in gotischer Kapelle

Von Andrea Dölle

Mit einer eigens dafür gegründeten Gruppe von Männerstimmen, dem Vokalensemble Amadeus, hat der Speyerer Mozartchor am Sonntagabend ein Konzert in der gotischen Kapelle des Adenauerparks gestaltet. Dieter Hauß leitete die elf Chor- und Gastsänger, die mit ihrem Programm einen Bogen vom 15. Jahrhundert bis zum Pop der „Wise Guys“ schlugen.

„Vorwiegend Männersache“ hieß ihr Konzert – „vorwiegend“, weil es ganz ohne Frauen doch nicht ging. So sang Sopranistin Danai Amann einige Soli, während Dagmar Wolf-Hauß am Klavier begleitete und den Stimmen mit drei eigenen Soli Pausen gönnte. Ein Frühlingslied in lateinischer Sprache aus der schwedisch-finnischen Sammlung „piae cantiones“ des 16. Jahrhunderts bildete den Auftakt. Hauß las die Übersetzung der sehr romantischen Naturlyrik in einer altertümlich anmutenden musikalischen Gestaltung vor: einstimmig, mit einfacher Mehrstimmigkeit in den Refrains.

Neben dem italienischen Hymnus „alta trinita beata“ aus dem 15. Jahrhundert zum Lob der Heiligen Dreifaltigkeit mit seinem langsam schreitenden Rhythmus und den an neuzeitliche Taizé-Lieder erinnernden stetigen Wiederholungen waren mehrere schwedische Kunstlieder aus der Romantik im Programm. Teils in deutscher Übersetzung, teils im Original kamen sie auf reizvolle Weise schwedischen Volksliedern nahe.

Fast schon als Chanson kam Amanns „Auch kleine Dinge können uns entzücken“ aus Hugo Wolfs Italienischem Liederbuch daher. Derweil ließen die Spirituals „Steal Away“ und „Good News“ das Ensemble wie einen größeren Männerchor klingen.

Nach Soli mit der „Romanze op. 119, Nr. 5“ von Johannes Brahms und George Gershwins „Prelude Nr. 1“ leitete Wolf-Hauß mit Scott Joplins „Maple-Leaf-Rag“ zur amerikanischen Musik des 20. Jahrhunderts über. Dazu gehörten der Folksong „Shenandoah“, das Sopransolo „I feel pretty“ aus Leonard Bernsteins „West Side Story“, Stings „Fields Of Gold“, der Country-Evergreen „King of the Road“ und das englische Trinklied „Vive la Compagnie“.

Das Walzer-Lied „Ramona“ der amerikanischen Komponistin Mabel Wayne und „Wie kann es sein“ von der Kölner Vocal-Popgruppe „Wise Guys“ beschlossen das mit sehr viel Beifall bejubelte, fast männliche, Konzert.

Quelle

Ausgabe	Die Rheinpfalz - Speyerer Rundschau - Nr. 172
Datum	Dienstag, den 26. Juli 2016
Seite	16